

40 Jahre Junge Union Bremervörde

Staatssekretär lobt Arbeit der CDU-Nachwuchsorganisation – Bei der Stadtratswahl 2016 drei Mandate gewonnen

BREMERVÖRDE. Vor kurzem ist in der Gastronomie Danckers das 40-jährige Jubiläum des Gemeindeverbandes der Jungen Union (JU) Bremervörde gefeiert worden. Die Mitglieder des Gemeindeverbandes blickten dabei auf eine wechselvolle und erfolgreiche Vergangenheit zurück.

„Es waren unterschiedliche Voraussetzungen, mit denen die verschiedenen JU-Generationen Politik gemacht haben. Seit 1977 hat sich viel verändert“, betonte der Vorsitzende Niklas Brockmann in seiner Begrüßung. Diese Tatsache wurde zum Anlass genommen, im Laufe der Veranstaltung drei Zeitabschnitte durch frühere Vorsitzende darzustellen.

Nach einem gemeinsamen Essen blickte der Ehrenvorsitzende Axel Lohse, der von 1981 bis 1986 die Bremervörder JU leitete, in seiner Rede auf die Anfänge des CDU-Nachwuchses in Bremervörde zurück. Diese Zeit sei geprägt gewesen von Auseinandersetzungen mit dem politischen Gegner, der sich überwiegend im linken Spektrum ansiedelte. Mit der Gründung der JU in Bremervörde sei ein konservativer Ge-



Beim 40-jährigen Jubiläum der Bremervörder Jungen Union: Axel Lohse (von links), Dirk-Frederik Stelling, Enak Ferlemann, Niklas Brockmann, Frank Pingel und Oliver Grundmann.

Foto: bz

genpol geschaffen worden. Im Laufe dieses Zeitabschnittes habe sich die neue Jugendorganisation schrittweise in der Mutterpartei CDU etablieren und die Grundlage für die politische Arbeit späterer Generationen schaffen können.

Die Zeit von der Wiederverei-

nigung bis zur Jahrtausendwende wurde von Frank Pingel, Vorsitzender von 1992 bis 1994, repräsentiert und beleuchtet. Nach der Phase der Etablierung sei der Weg in die Verantwortung gefolgt. Die Junge Union konnte sich bei den Kommunalwahlen die ersten Mandate in ihrer noch jungen

Geschichte sichern. Pingel beschrieb diese Zeit als sehr prägend und wichtig für die weitere Entwicklung der Jugendorganisation.

Daran anknüpfend präsentierte Dirk-Frederik Stelling, der Vorsitzende von 2010 bis 2017, die Zeitspanne bis zum heutigen Tag.

Die verlorene Kommunalwahl 2011 habe neben der CDU auch die Junge Union getroffen. Gefolgt sei ein kontinuierlicher Wahlkampf mit vielen inhaltlichen Veranstaltungen und Engagements. Die Kommunalwahl 2016 sei mit dem Gewinn von drei Stadtratsmandaten für die JU die erfolgreichste Wahl ihrer Geschichte gewesen.

Zum Abschluss der Veranstaltung hob der Parlamentarische Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Enak Ferlemann (CDU) aus Cuxhaven, hervor, was die Bremervörder Junge Union, die er aus seiner aktiven JU-Zeit bestens kennt, schon immer ausgemacht habe und warum sie sich in der Stadt hervorragend habe etablieren können.

Begrüßen konnte Brockmann den wiedergewählten CDU-Bundestagsabgeordneten Oliver Grundmann, der in seinem Grußwort ebenfalls die Außenwirkung des Bremervörder Gemeindeverbandes lobte.

Abschließend verlieh Brockmann dem Ex-Vorsitzenden Dirk-Frederik Stelling im Namen des JU-Bundesvorsitzenden die Ehrennadel der Jungen Union Deutschlands für besondere Verdienste während seiner siebenjährigen Zeit als Vorsitzender. (bz)